

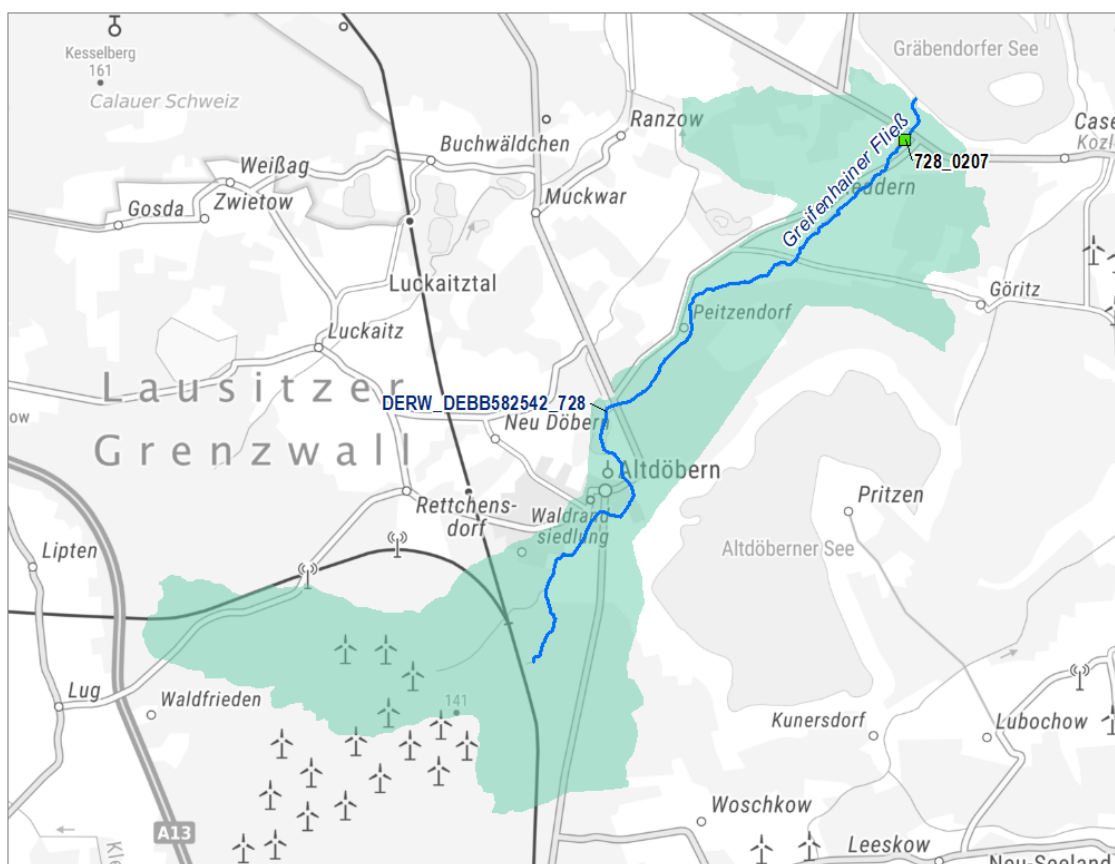
WRRL-Steckbrief für den Oberflächenwasserkörper Greifenhainer Fließ-728

EU-Kennung: DERW_DEBB582542_728

Stand der Daten: 22.12.2021

Gültig für: 3. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) - 2022-2027

Lage und Grenzen



Messstellen

- operativ Chemie und Ökologie
- operativ Ökologie
- Überblick Chemie und Ökologie

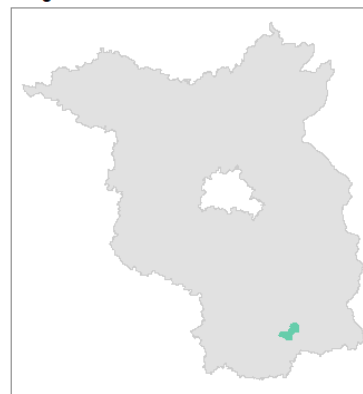
— Fließgewässer WRRL

Einzelleinzugsgebiet Oberflächenwasserkörper

0 1 2
km

© GeoBasis-DE/BKG 2021,
http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Lage des Gebiets:



Allgemeine Angaben	
Name	Greifenhainer Fließ-728
Gewässerkennzahl	582542
Vorherige EU-Kennung 2.BWZ	DE_RW_DEBB582542_728
Koordinierungsraum	Havel
Planungsraum	Mittlere Spree
Widmung Bundes-/Landeswasserstraße	keine Angabe
Zuständiges Bundesland	Brandenburg
Beteiligtes Bundesland	-
Länge (in km)	10,92
Größe des Eigeneinzugsgebietes (in km²)	26,40

Typ und Kategorie	
Gewässertyp nach LAWA	14 - Sandgeprägte Tieflandbäche
Geologische Ausprägung	silikatisch/basenarm
Wasserkörperkategorie	natürlich
Begründung, wenn erheblich verändert	-

Messstellen (Anzahl)	
Ökologie	1

Landnutzung* aus Corine Landcover (nur deutscher Teil des Einzugsgebietes) in %		*CLC10 (2012)
Ackerland	22,85	
Grünland	3,61	
Wald	65,00	
Siedlungs-/ Verkehrsflächen	3,29	
Feuchtfächen	0,00	
Gewässer	0,52	
Sonstige Nutzung	4,74	

Bewertung Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial

[Link zu weiteren Informationen zur Gewässerzustandsbewertung](#)

Einstufung:	sehr gut	gut	mäßig
	unbefriedigend	schlecht	nicht klassifiziert
Ökologischer Zustand gesamt	schlecht		

Biologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 1)

Phytoplankton	nicht klassifiziert
Makrophyten	nicht klassifiziert
Phytobenthos	mäßig
Benthische wirbellose Fauna	unbefriedigend
Fischfauna	schlecht
Andere aquatische Flora	mäßig

Bewertung unterstützende Qualitätskomponenten

Einstufung:	sehr gut	gut	schlechter als gut
	nicht klassifiziert		

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 2)

Wasserhaushalt	nicht klassifiziert
Durchgängigkeit	schlechter als gut
Morphologie ** siehe Maßnahmen	schlechter als gut

Chemische und allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 3.2)

Sichttiefe	nicht klassifiziert
Temperaturverhältnisse	nicht klassifiziert
Sauerstoffhaushalt	nicht klassifiziert
Salzgehalt	nicht klassifiziert
Versauerungszustand	nicht klassifiziert
Stickstoffverhältnisse	nicht klassifiziert
Phosphorverhältnisse	nicht klassifiziert

Bewertung Chemischer Zustand			
Einstufung:	gut	nicht gut	nicht klassifiziert

Chemischer Zustand gesamt	nicht gut
------------------------------	-----------

Stoffe, deren Konzentration die Umweltqualitätsnormen (UQN) verletzen	(OGewV2016 Anlage 8, Tab. 2)
Prioritäre und bestimmte andere Schadstoffe in Wasser oder Biota (>UQN)	
Quecksilber und Verbindungen	
Bromierte Diphenylether (Kongenerne: Nummern 28, 47, 99, 100, 153 und 154)	

Signifikante Belastungen
Diffuse Quellen - Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Atmosphärische Ablagerungen
Diffuse Quellen - Bergbau
physikalische Veränderung von Kanälen/Flussbetten/Ufern/Küstengebieten - unbestimmt
physikalische Veränderung von Kanälen/Flussbetten/Ufern/Küstengebieten
Dämme, Barrieren und Schleusen - Bewässerung
Hydrologische Veränderungen - unbestimmt
Hydromorphologische Veränderungen - unbestimmt

Auswirkungen der Belastungen
Chemische Verunreinigung
veränderte Lebensräume aufgrund von hydrologischen Veränderungen
veränderte Lebensräume aufgrund von morphologischen Veränderungen (einschließlich Konnektivität)
Nährstoffbelastung

Umweltziele		
	Ökologie	Chemie
Umweltziel "Guter Zustand" erreicht	Nein	Nein
Fristverlängerung in Anspruch genommen bis	nach 2045	nach 2045
Begründung für Fristverlängerung	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität
Weniger strenge Umweltziele in Anspruch genommen bis	Nein	Nein
Begründung für weniger strenge Umweltziele	-	-

Maßnahmen am Oberflächenwasserkörper

Kartografische Darstellung in der Auskunftsplattform Wasser

Ein großer Teil der Fließgewässer und Auen haben einen hohen naturschutzfachlichen Wert und sind Teile von Schutzgebieten (s. [Kartenanwendung Naturschutz](#)). In diesen Gebieten ist es notwendig, die naturschutzfachlichen und wasserwirtschaftlichen Ziele und Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Eine wichtige Grundlage dafür ist die [Natura 2000-Managementplanung](#).

** Die unterstützenden Qualitätskomponenten zur Bewertung des ökologischen Zustandes nach WRRL werden lediglich in drei Klassen ("sehr gut", "gut" und "schlechter als gut") an die EU gemeldet. Für die Teilkomponente Morphologie wurden die wasserkörperbezogenen Ergebnisse des Brandenburger Vor-Ort-Verfahrens der Strukturgütekartierung (Stand 2019) als Grundlage verwendet und die drei Klassen gleichmäßig über den Wertebereich 1,0 bis 7,0 verteilt. Dadurch kann es vorkommen, dass die Klasse "gut" auch für OWK vergeben wurde, die laut der 7-stufigen LAWA-Klassifizierung als deutlich bzw. starkverändert eingestuft werden müssen. Unabhängig von der dreistufigen Klassifizierung der Teilkomponente "Morphologie" erfolgte daher die Herleitung des Maßnahmenbedarfs für die Handlungsfelder **Hydromorphologie** und **Gewässerunterhaltung** auf Grundlage der direkten Bewertungsergebnisse.

Dabei wurden für natürliche Wasserkörper Maßnahmen ab einem Strukturgütwert >3,5 ausgewiesen, während für erheblich veränderte und künstliche Wasserkörper der Schwellenwert für die Maßnahmenausweisung bei 4,5 lag.

Die Strukturgüte für den hier bewerteten Wasserkörper beträgt: **5,02**.

Die nachfolgende Tabelle umfasst den fachlichen Handlungsbedarf zur Erreichung der Umweltziele. Dabei ist zu beachten, dass bei vielen Maßnahmen noch keine flächenscharfe Ausführungsplanung vorliegt. Die ortskonkrete Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den Eigentümern, Nutzern, Betreibern und weiteren Betroffenen.

LAWA-Maßnahmen-nummer	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
24	Absetzbecken Südgraben Altdöbern	80204	Bergbaubedingte Einflüsse

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
24	Eisenrückhalt im Heideteich aus einem Teilstrom des Neuen Vetschauer Fließes (Abschlag in das Greifenhainer Fließ)	80080	Bergbaubedingte Einflüsse
28	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	74346	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser
30	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	73791	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser
31	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	77319	Drainagen
61	Ermittlung des ökologischen Mindestabflusses $Q_{min,ök}$	78427	Ökologische Mindestwasserführung
62	Verkürzung Rückstaubereiche	79213	Ökologische Mindestwasserführung
63	Ermöglichung gewässertypischen Abflussverhaltens	79520	Ökologische Mindestwasserführung
63	Greifenhainer Fließ bei Reddern: Sohlausbau und Grundräumung	80315	Bergbaubedingte Einflüsse
63	Öffnung des verrohrten Abschnitts Vorflut Altdöbern Marstallgraben	80099	Bergbaubedingte Einflüsse
63	Wasserüberleitung aus dem Restloch Sedlitz zur Stützung des Gebietswasserhaushaltes im Greifenhainer Fließ und Neuen Vetschauer Fließ	80212	Bergbaubedingte Einflüsse
69	Durchgängigkeit Absturz_Reddern	72170	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Mündung Laasdorfer Graben	72169	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Wehr 25	72168	Ökologische Durchgängigkeit
70	Flächensicherung im Einzugsgebiet Greifenhainer Fließ	80624	Flächensicherung
70	Flurstückserwerb, wo kein Bachgrundstück vorhanden ist, (30+500 bis 29+900 und 28+900 bis 28+300 eh)	83346	Hydromorphologie
70	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen-mindestens das 3 fache der Gewässerbreite , Sicherung im Flu	83345	Hydromorphologie
70	Uferverbau im Ort minimieren, Uferstreifen extensivieren	83356	Hydromorphologie
71	Periodische Entschlammung, Sedimentberäumung und Herstellung eines geeigneten Gewässerprofils	80327	Bergbaubedingte Einflüsse

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
71	Salzteich/Michlenzteich Altdöbern: Entschlammung der Teiche, Böschungsprofilierung und Anpassung der Wasserspiegellagen	80310	Bergbaubedingte Einflüsse
72	Gewässerrandstreifen ausweisen, mindestens 3 fache Gewässerbreite / Gewässerbettoptimierung	87073	Hydromorphologie
73	Gewässerrandstreifen ausweisen und WRRL-konform herstellen	89317	Hydromorphologie
73	Initialpflanzungen für standorttypische Gehölze, lockere beidseitige Bepflanzung	89315	Hydromorphologie
75	Anschluss Altarm Gattigmühle sicherstellen	92786	Hydromorphologie
79	Anpassung der Gewässerunterhaltung nach Vorgaben des GEK	81565	Gewässerunterhaltung
501	Alternativenprüfung zur Sicherung der Mindestwasserführung im Greifenhainer Fließ	80134	Bergbaubedingte Einflüsse
501	Belastbare Angaben zum voraussichtlichen natürlichen Abfluss und zur voraussichtlichen Wasserbescha	82364	Hydromorphologie
501	Konzept für die Gewässerentwicklung	93443	Hydromorphologie
501	Prognose Dargebot und Wasserbeschaffenheit im Südgraben Döbern einschließlich einer Konzeption zur Wasserbehandlung	80220	Bergbaubedingte Einflüsse
501	Versauerungsgefahr des Gräbendorfer Sees (Restloch Gräbendorf) durch Grundwasserwiederanstieg	80231	Bergbaubedingte Einflüsse
508	Sicherung Michlenzteich, wenn möglich	82325	Hydromorphologie
508	Untersuchen, wie Schlossteich einschließlich Zu- und Ablauf saniert werden und wieder in Betrieb ge	82324	Hydromorphologie
508	Wasserbeschaffenheit und Biologie im Altdöberner See (Restloch Greifenhain)	80252	Bergbaubedingte Einflüsse
508	Wasserbeschaffenheit und Durchfluss im Greifenhainer Fließ	80246	Bergbaubedingte Einflüsse